**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

Heft: 21

**Artikel:** Tragischer Optimismus

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-756336

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Tragischer otimismus IVAR KREUGER der Finanz-Abenteurer, dessen Antlitz wir heute mit ganz an-dern Augen betrachten. Unwill-külich forschen wir, ob sich in diesen Gesichtszügen physiog-nomische Gesetze bewahrheiten oder ob ein Menschengesicht unlösbares Rätsel bleibt

Ein Einzelfall, kennzeichnend für unsere gewinnhungrige Zeit, Merkmal für den Unbestand aller Werte, sei hier in Form eines nüchternen Tatsachenberichtes zu nachdenklicher Ueberlegung aufgezeichnet.

## 5. Januar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Ich habe soeben meine Werttitel — 50 Stück 5%
Obligationen des Kt. Zürich à Fr. 1000. — bei der
X-Bank verpfändet, um 30 Aktien Svenska kaufen
zu können. Man erwartet eine Kapitalerhöhung.
15% Dividende sind auf alle Fälle gesichert.

#### 6. Januar (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie auf Grund der Statuten und Usanzen der Zürcher-Effektenbörse als Selbst-kontrahenten:

30 Aktien Swedish Match "B"

Nettobetrag Fr. 10'013.65

wofür wir Sie belasten in Kontokorrent.

# Hochachtungsvoll

22. Januar 1931 (Tagebuch-Eintragung): Merkwürdig: die Svenska fallen, die Anrechte sind spottbillig. Natürlich zeichne ich 10 neue Aktien.

#### 23. Januar (Bankmitteilung):

Wir beehren uns, Ihnen hiermit Abrechnung zu erteilen über die Ihnen bei uns aus der Emie sion zustehenden, auf Grund der in Ihrem De-pot liegenden 30 Aktien

wofür wir Sie belasten a/Konto-Korrent. Obige Titel haben wir Ihrem Depot beigefügt, wir übermachen Ihnen anbei unsere bezügliche Be-scheinigung zu Ihrer Bedienung, stets gerne zu Ihren Diensten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

# 5. Februar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Svenska fallen, niemand weiß eine plausible Erklärung. Wahrscheinlich ist eine internationale Baisseclique am Werk. Der bisherige Verlust sollte immerhin behoben werden. Ich hatte mit Prokurist immernin benoben werden. Ich natie mit Prokunst Y eine lange Unterredung, er scheint glänzend ver-siert zu sein. Auf seine eindringliche Empfehlung kaufte ich 20 Kreuger & Toll. Die Titel sollen un-mittelbar vor einer Hausse stehen. Denn eine 30% Dividende ist bombensicher, der Jahresabschluß 1930 soll fabelhaft sein und alle früheren übertreffen. Im studierten Geschäftsbericht 1929 beträgt der Reserve-Fende. 529 (250 928 Woomen. Dies artseksidet! Fonds: 588 050 293 Kronen. Dies entscheidet!

#### 6. Februar (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

Nettobetrag : Fr. 11'234.80

wofur wir Sie belasten.

# 17. April 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kreuger-Kurse steigen, nichts anderes war zu erwarten. Bevor es zu spät ist, will ich sofort ein-

# 18. April (Bankmitteilung):

kauften für Sie

20 Aktien Kreuger & Toll

Kurs 629 Nettobetrag : Fr. 12'609.15

#### 19. Mai 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kurse sinken wieder trotz der gesicherten Di-vidende von 30%. Meine etwas verängstigte Anfrage bei der Bank wurde soeben zu meiner vollsten Zu-friedenheit beantwortet. Sie schreibt u. a.:

Dass Kreuger & Toll trotz ausgezeichneter Anschlüsse fallen, kommt daher, dass man glaubt, die Erfolge dieses Konzerns hätten dessen Führer zu einer Expansion verleitet, die man schon für zu weitgehend hält. Es handelt sich aber mehr um Zukunftsbefürchtungen als um Ereignisse, die heute schon in Geltung sind. Kreugers Tichtigkeit wird wohl stark genug sein, die derzeitigen Hindernisse zu überwinden.

Hier ist eine Chance, die es rechtzeitig auszunützen gilt!

#### 20. Mai (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie Nettobetrag 5467.-- 5517.10 10 Kreuger zu 545 10 " 550

#### 1. Juni 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Soeben erhielt ich die Bank-Gutschriften. Es wurden richtig 30% Dividende bei Kreuger und 15% Dividende bei Svenska ausbezahlt.

Wurde doch ausgezeichnet beraten! Nun kann ich mir ruhig zwei Anzüge machen lassen, einen neuen Schlafrock kaufen und das bewußte Gemälde (Komposition in Rosenrot) leisten. Sich mit einer Rendite von 4% zufriedenzugeben, ist ja lächerlich!

## 29. Juli 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Baisse der Kreugerwerte ist einfach blödsinnig! Der Jahresbericht lautet ja prima — prima! Es sind wahrscheinlich dumme Angstverkäufe des kurzsichtigen Publikums.

## 30. Juli (Bankmitteilung):

10 Kreuger & Toll zu 445

Nettobetrag : 4'465.25

wofur wir Sie in Liquidationsrechnung belasten

## 21. Oktober 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Baisse, Baisse! Die Leute sind vollständig kopflos geworden und werfen das Sicherste über Bord. Jüngst las ich aus bestinformierter Quelle einen durchaus positiven Artikel. Man muß eben zwischen den Zeilen lesen können!

# 21. Oktober (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger zu 203 10 " 202 Nettobetrag 4'072.70

wofur wir Sie belasten a/Kontokorrent.

## 15. Januar 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kreugerwerte fallen wie toll! In Velhagen und Klasings neuestem Heft las ich soeben einen hinreißenden Aufsatz über den Zündholzkönig. Das beruhigt! Das Allerwichtigste will ich doch ausschneiden:

Gefchichte eines Aufstieges! Was immer er tut, geschieht abseits von den Menschen, um teine Ausmerksamkeit auf sich zu lenken.

Der Ginn ber Romantit fehlt ihm!

Und Kreuger tut das Selbsidweitändliche: greift energisch ein und fusioniert die vielen Keinen Jadrifen. Wie dies ihm gelungen ist, das ist dei der geheinmisvollen Art des Kreugerschen System sicht festgustellen Von seinem stillen Jimmer im Stockholmer Jündholzpalast aus, dem Maum, zu dem nur er umd der Portier einen Schlissich besigen, werden die Telephone der ganzen Welft in Bewegung gesett. Nur er allein kennt den ganzen Nan, den er niemand mitteilt, Nossich in man es am venigsten erwaret, schlägt er los, und die Direktoren stehen erstaunt dorr einer Erweiterung seiner Wacht!

Der Goldonkel aus Schweden ist äußerst entgegenkommend und bietet das Geld zu sehr bequemen Bedingungen an.

Dreißig Staaten spüren die Kraft und den Willen eines Menschen, der statt einem Zepter mit einem Streichhold, allerdings in eine Bansnote gewickelt, regiert!

Fragt man den König der Jündwaren nach dem Geheim-nis seines Erfolges, verrät er es mit einem gewinnenden Lächeln: er besige drei Schlüssel zum Erfolg. Der Erste: Bertschwiegenheit! der Zweite: Berschwiegenheit! der Tritte: Berschwiegenheit!

## Sonntagabend, 13. März 1932

(Tagebuch-Eintragung)

Ivar Kreuger hat sich in Paris erschossen! Die Zeitungen vermuten einen Nervenzusammenbruch.

## Dienstag, 15. März 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Meinen überstürzten Verkaufsantrag konnte ich glücklicherweise in letzter Minute annulieren.

# 1. April (Bankmitteilung):

Sie erhalten anbei den Auszug Ihrer Rechnung bei uns, abgeschlossen per 31.März a.c. mit einem Saldo von Fr.53'464.— zu Ihren Lasten. Bei dieser Gelegenheit milssen wir Sie höf-lich darauf aufmerksam machen, dass der Be-lehnungswert Ihrer Hinterlagen den Saldo Ih-res Kontos kaum mehr deckt, sodass eine ge-wisse Verstärkung Ihres Depots wünschenswert wäre.

# Mittwoch, 13. April 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Kreuger werden zu 1,5 Svenska « 6,75 gehandelt.

## 27. April (Bankmitteilung):

27. April (Bankmitteilung):
Wir blieben auf unser Geehrtes vom 1.April
ohne Antwort und sehen uns deher zur Exekution Ihrer uns verpfändeten Staatsobligationen vernelsest. Wir haben den Posten zu 105
gekauft. Laut beiliegender Abrechnung beträgt Ihr Guthaben abzüglich Spesen, Zinsen
u.a. 13.05. Der Einfachheit halber haben wir
Ihnen den Betrag überweisen lessen. Wir empfehlen uns Ihnen und sind stets gerne zu
Ihren Diensten.

# 30. April 1932:

Es erfolgte kein Tagebuch-Eintrag. Der Mann hat sich erschossen.